JAHRESBERICHT
MUSEUM IM BELLPARK
KRIENS
2020

JAHRESBERICHT MUSEUM IM BELLPARK 2020

Bericht des Präsidenten	4
Bericht des Museumsleiters	5
Ausstellungen und Rahmenveranstaltungen	6
Vermietungen im Museum und weitere Veranstaltungen	19
Publikumsstatistik, Rundgänge	20
Museumspädagogik, Kunstvermittlung	21
Archiv und Sammlung	22
Freunde Museum im Bellpark	23
Verein Museum im Bellpark	24
Team Museum im Bellpark	25
Subventionen, Partnerschaften und Unterstützungsbeiträge	26

WIE NIE ZUVOR HAT UNS DAS JAHR 2020 VOR AUGEN GEFÜHRT, WAS ES BEDEUTET, WENN KULTURELLE ANGEBOTE AUS UNSEREM LEBEN VERSCHWINDEN.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Fehlen die Veranstaltungen der unterschiedlichen Kulturträger*innen, fehlt ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Lebens. Es gilt deshalb Sorge zu tragen, dass diese kulturellen Einrichtungen die Krise überstehen. Denn sie alle sind – zusammen mit dem Museum im Bellpark – ein wichtiger Teil einer lebendigen und erfolgreichen Stadtentwicklung.

Mit rollender Planung und Online-Formaten reagierte das Museum im Bellpark auf die sich ständig verändernde Lage. Kurzfristig organisierte das Team die Ausstellung «After Bob Ross. Beauty is Everywhere». Dabei produzierten 30 Künstler*innen ein von Bob Ross inspiriertes Gemälde. Es entstand eine lustvolle Ausstellung, die auch zum Diskurs über zeitgenössische Kunst und den Kunstbetrieb anregte.

Mitte März 2020 lancierte das Museumsteam das Projekt «Walkie Talkie», das der verordneten Isolation eine Art kulturelle Grundversorgung entgegenstellte. Künstler*innen aus nah und fern übermittelten einen Beitrag. Diese unterschiedlichen Interventionen erschienen während des Jahres täglich im Netz. Das Museum bleibt sichtbar, aktuell und die Kunstschaffenden hatten die Gelegenheit, kurze Einblicke in einen Aspekt ihres Schaffens zu geben.

Ein grosses Publikums- und Medieninteresse fand die Ausstellung «Syd Mead – Future Cities». Zum ersten Mal in der Schweiz waren Originalzeichnungen zu sehen, die als Vorlagen für die visionären Stadtlandschaften im Kultfilm «Blade Runner» dienten. Einen aktuellen Bezug bot gleichzeitig die Ausstellung «American Readers at Home». Dieses Projekt von Ludovic Balland erforscht und dokumentiert den Nachrichten-Konsum in den USA. Leider konnten einige Rahmenveranstaltungen, wie zum Beispiel die amerikanische Wahlnacht im Museum, nicht stattfinden.

Aus den Beständen des eigenen Fotoarchivs konnte schliesslich eine sehenswerte Ausstellung zur Krienser Vergangenheit zusammengestellt werden. «Die Erfindung der Gemütlichkeit» zeigt, dass wir den Archivauftrag als ein wichtiges Standbein unserer Tätigkeiten verstehen. Das Projekt verdeutlicht, wie die Fotobestände unterschiedliche Aspekte der Ortsentwicklung dokumentieren und darstellen.

Auch die Angebote für Schulklassen, Kinder und Jugendliche und andere Gruppen fanden reduziert statt. Das hat uns stark getroffen, weil gerade Vernissagen, Führungen und Diskussionen eine wichtige und direkte Verbindung zu unserem Publikum ermöglichen.

Wir vom Museum im Bellpark haben uns den Herausforderungen dieses speziellen Jahres gestellt, das Programm kreativ und flexibel gestaltet und es durch digital zugängliche Angebote erweitert. Dank Kurzarbeitsentschädigungen und umsichtiger finanzieller Planung war es möglich, die Arbeitsplätze aller Museumsangestellten zu sichern. So ist gewährleistet, dass das Museum auch zukünftig mit vielseitigen Ausstellungen und Angeboten überraschen kann.

Der Museumsbetrieb wird ermöglicht durch das finanzielle Engagement der Stadt Kriens, ergänzt durch namhafte Beiträge öffentlicher und privater Geldgeber. Wir danken für diese grosszügige Unterstützung, auf die wir in dieser Ausnahmesituation ganz besonders angewiesen sind.

Otto Durrer
Präsident Verein Museum im Bellpark

WIR IM BELLPARK WAREN GEZWUNGEN, DAS PROGRAMM WIEDERHOLT NEU ZU ÜBERDENKEN, NEUE FORMATE FÜR EINE TEILHABE OHNE MUSEUMSBESUCH ZU KREIEREN UND DIE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT UNSERES TUNS ZU HINTERFRAGEN.

BERICHT DES MUSEUMSLEITERS

Die Nummer 288 trug der Beitrag von Eliot Greenwald, den wir am 31. Dezember 2020 auf unserem Online-Format «Walkie Talkie» aufschalteten. «Night Car» ist der Titel des abgebildeten Werks und wir erkennen, wie ein Wagen durch die Ebene zum Horizont davonfährt. In unseren Zeiten ein Sehnsuchtsbild, das von einem ungezwungenen Sich-Bewegen im Raum erzählt. Damit kam ein Jahr zum Abschluss, das aussergewöhnlich war, uns alle gefordert hat und auch mit leidvollen Erfahrungen verbunden war. Wir im Bellpark waren gezwungen, das Programm wiederholt neu zu überdenken, neue Formate für eine Teilhabe ohne Museumsbesuch zu kreieren und die Selbstverständlichkeit unseres Tuns zu hinterfragen. Schmerzlich vermisst haben wir den direkten Austausch mit unserem Publikum.

Das Bellpark-Team hat grosse Beweglichkeit bewiesen und aus dieser verstörenden Situation aussergewöhnliche Projekte erschaffen. So zum Beispiel die einzigartige und wunderbare Ausstellung «After Bob Ross: Beauty is Everywhere», die wir zusammen mit vielen Künstlerinnen und Künstlern kreierten. Ein Projekt, das so vielleicht nur in diesem besonderen Moment hat stattfinden können. Die Ausstellung vermittelte gerade in dieser Phase des Stillstands eine gewisse Zuversicht, die aus der kreativen Arbeit schöpfte. Ohne das spontane und wohlwollende Mitmachen der angefragten Künstler*innen wäre dies nicht möglich gewesen. Wir danken hier nochmals ganz herzlich für dieses Engagement.

Und dann ist uns nach dem Sommer eine besondere Kombination von zwei überzeugenden Ausstellungen gelungen: Ludovic Ballands «American Readers at Home» und «Syd Mead. Future Cities». Eine Konfrontation unterschiedlicher Bildwelten, ein Nebeneinander von Non-Fiction und Fiction. Ludovic Balland hat in der eigens für das Museum im Bellpark konzipierten Schau sein Material aus der breit angelegten, dokumentarischen Recherche über die USA in eine Ausstellung überführt und dadurch Zeitgeschichte im Raum erlebbar gemacht. Gleichzeitig zeigten wir Originalarbeiten des «Visual Futurist» Syd Mead, der mit seinen Gouachen den Betrachter in eine optimistische Science-Fiction-Welt führte. Durch die Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsraum O&O Depot in Berlin und dem Kurator Boris Hars-Tschachotin konnten diese wunderbaren Originalarbeiten erstmals in der Schweiz gezeigt werden: Eine kleine Sensation.

Abgeschlossen haben wir das Jahr mit «Der Erfindung der Gemütlichkeit». Einer Schau, die kleinere Fotobestände aus dem eigenen Archiv zusammenführte. Das Projekt bewerten wir auch als ein Beispiel, wie aus dem eigenen Archiv eine Ausstellung erarbeitet werden kann, die für ein nahes Publikum konzipiert ist. In jenen Zeiten, in denen das Reisen von Ort zu Ort keine Selbstverständlichkeit mehr darstellte, schien uns dieses Vorgehen nach dem Prinzip «aus der Region, für die Region» ein passender Vorschlag zu sein.

Wir sind zuversichtlich, dass es bald besser wird. Wir haben uns vorgenommen, die erprobte Agilität in die kommenden Projekte zu übernehmen und wünschen uns fest, dass wir unserem Publikum im Museum im Bellpark wieder begegnen können.

Hilar Stadler
Leiter Museum im Bellpark

AB 19. MÄRZ 2020

WALKIE TALKIE

Während der Ausstellung des Schweizer Künstlers Bruno Murer musste das Museum im Bellpark ab März auf Anordnung des Bundesrates und in der Folge der Massnahmen zur Eindämmung von Covid-19 geschlossen werden. Als uns die Krise überraschte, unser soziales Miteinander und das kulturelle Leben vorerst ausbremste, startete «Walkie Talkie» – denn niemals zuvor waren wir in der Lage, diese verordnete Isolation durch unsere technischen Medien einfacher zu überlisten oder zumindest angenehmer zu gestalten.

So baten wir Künstler*innen von nah und fern um einen Beitrag. Deren vielfältige Interventionen erschienen täglich online. Ob Videoclips, Fotografien, Tonspuren, Atelierbesuche oder Homestories – mal kommentierten die Beiträge die aktuelle Lage oder sie waren Momentaufnahmen aus dem Alltag in ungewöhnlichen Zeiten. So schafften wir trotz physischer Distanz Nähe.

365 Tage lang erschien täglich ein Beitrag dieser «kulturellen Grundversorgung» und initiierte virtuelle Begegnungen, die zu neuen Projekten werden – interaktiv oder in der analogen Welt.

Kuratiert von: David Glanzmann in Zusammenarbeit mit Hilar Stadler und Ralf Keller

10. JUNI BIS 19. JULI 2020
20. JULI BIS 16. AUGUST 2020 BY APPOINTMENT

AFTER BOB ROSS
BEAUTY IS EVERYWHERE

Aufgrund der virusbedingten Pause wurden die Ausstellungspläne des Museum im Bellpark durcheinander gewirbelt – das Material, das gezeigt werden sollte, befand sich noch in England. Innerhalb sehr kurzer Zeit musste deshalb ein Konzept für eine neue Ausstellung erarbeitet werden. Es war ein Versuch, die Rollen im Ausstellungswesen zu hinterfragen, allenfalls auch neu zu interpretieren. Nach dem Lockdown wollten wir nicht einfach weiterfahren wie zuvor. Wir fragten 30 Künstler*innen unterschiedlicher Generationen an, ein Bild nach Bob Ross zu malen. Überraschenderweise wurde unser etwas gewagter Vorschlag durchwegs positiv aufgenommen.

In den späten Siebzigerjahren wurde Bob Ross mit seinen halbstündigen Mallektionen zu einer Berühmtheit des Fernsehzeitalters. Noch heute ist er ein Star der Instagram-Generation, die gerne Ausschnitte aus seinen TV-Shows als positive Botschaften in Form von Memes versendet. Seine Malerei fand bisher nie eine offizielle Anerkennung im modernen Kunstbetrieb. Doch seine Tutorials sind in der Szene der Kunstschaffenden bestens bekannt. So ist Bob Ross bis heute ein einzigartiges Phänomen der Kultur geblieben.

Das mag mit einer der Gründe gewesen sein, dass die meisten der angefragten Künstler*innen dieser Aufgabenstellung folgten. Das Projekt lebte von diesem spontanen Engagement der Künstler*innen, die zuweilen in einen eigentlichen Bob Ross-Flow geraten sind und darum gleich zwei oder drei Bilder abgegeben haben. Wir haben alle Eingaben in die Ausstellung übernommen. Obwohl wir diesmal nicht den kunstspezifischen Problemen gefolgt sind, die die Künstler*innen in ihrem je eigenen Werk thematisieren, warf die Ausstellung Fragen auf, die an den zeitgenössischen Kunstdiskurs anknüpfen. Fragen nach der Autorschaft, Appropriation, dem Wert von Kunst, der Rolle der Kunst als Unterhaltung, der Rollenverteilung im Kunstbetrieb zwischen Produzierenden, Ausstellungsmacher*innen und Museen. Die Frage nach der Kunst als therapeutische und eskapistische Massnahme, insbesondere in Krisenzeiten. Aber auch die Frage nach dem Status der Malerei im Kontext der heutigen Installationskunst oder medial ausgerichteter Herangehensweisen.

Das Projekt war auch für uns Kuratoren eine neue Erfahrung. Mit der Anfrage bei den Künstler*innen sind wir in einen offenen Prozess eingetreten, bei dem im Voraus nicht klar war, wie die Ausstellung am Ende aussehen würde. Aus dieser besonderen Situation ist eine beschwingte Ausstellung entstanden, die trotz der grossen Vielfalt eine positive Verbundenheit ausstrahlte. Eine Happy Exhibition in einem Happy Little Museum. Ein Projekt also, wie es vielleicht nur in diesen besonderen Zeiten gelingen konnte.

Kuratiert von: Hilar Stadler, Ralf Keller und David Glanzmann
Umsetzung: Team Bellpark

RAHMENVERANSTALTUNGEN

10. JUNI 2020
Eröffnung der Ausstellung durch Otto Durrer, Präsident Verein Museum im Bellpark; Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark und in Anwesenheit vieler Künstler*innen

12. JULI 2020
Führung mit den beteiligten Künstler*innen Reto Leuthold, Irene Bisang und mit Kurator Ralf Keller

16. AUGUST 2020
Finissage und Buchrelease After Bob Ross. Gestaltung Janic Fotsch und Pascal Sennhauser

ZUSAMMENARBEITEN

MITWIRKENDE
(alphabetische Aufzählung)
Beat Felder, Kriens
Janic Fotsch und Pascal Sennhauser, Zürich

LEIHABEN
Galerie Francesca Pia, Zürich

SPONSORING
Landis & Gyr Stiftung

AUSSTELLUNGEN UND RAHMENVERANSTALTUNGEN

29. AUGUST BIS 1. NOVEMBER 2020

SYD MEAD
FUTURE CITIES

Der Designer Syd Mead (1933 – 2019) schuf Bildwelten, die futuristischen Städtebau, Funktionalität und eine optimistische Vision der Zukunft zeigen – doch für den Kultfilm Blade Runner entwarf er die dystopische Vision einer kühnen und apokalyptischen Stadt im Dauerregen, in der riesige Hochhäuser die Skyline dominieren.

Nun überschnitt sich Syd Meads Fiktion mit der Gegenwart, denn der Film aus dem Jahr 1982 spielt im Los Angeles von 2019. Mit der Ausstellung «Syd Mead – Future Cities» zeigte das Museum im Bellpark Meads ikonische Zeichnungen und Gouachen, in denen er viele technische Errungenschaften vorhergesehen hat, die mittlerweile Realität geworden sind – oder kurz davorstehen, Realität zu werden.

Star Trek, Tron, Aliens – Die Rückkehr, Mission to Mars, Elysium und eben Blade Runner gehören zu Syd Meads bekanntesten Produktionen. Für sie entwickelte er ganze Städte und Mobilitätskonzepte mit fliegenden Autos, autonomen Fahrzeugen und Raumschiffen. Seine Visionen prägen das populäre Bild der Zukunft bis heute.

Mit einem Fokus auf urbane Räume lud «Syd Mead – Future Cities» im Museum im Bellpark zu einem exklusiven Blick in die kreative Welt des Designers. Zu sehen waren über dreissig Originale, darunter auch seine Motive für Blade Runner. Weiterhin sprach der kürzlich verstorbene Syd Mead in einem brandneuen, kurzen Dokumentarfilm über seine Werke, seine Inspiration und seinen Werdegang.

Die Ausstellung, die von Boris Hars-Tschachotin auf Initiative von Markus Penell kuratiert wurde, übernahmen wir vom Ausstellungsraum O&O Depot in Berlin. Die Umsetzung für das Museum im Bellpark besorgten Hilar Stadler und das Team Museum im Bellpark.

Kuratiert von: Boris Hars-Tschachotin und Hilar Stadler
Umsetzung: Team Bellpark

RAHMENVERANSTALTUNGEN

28. AUGUST 2020
Eröffnung der Ausstellung durch Otto Durrer, Präsident Verein Museum im Bellpark; Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark; Boris Hars-Tschachotin, Kurator Berlin

29. AUGUST 2020
Future Cities: Gespräch über Syd Mead und Führung durch die Ausstellung mit Boris Hars-Tschachotin, Kurator Berlin und Hilar Stadler

12. SEPTEMBER 2020
stattkino Luzern & Museum im Bellpark Kriens präsentieren: Blade Runner-Marathon – Syd Meads Arbeit bewegt im Film. Heinrich Weingartner führte in den Film ein. In Kooperation mit dem Stattkino Luzern zeigte das Museum im Bellpark ab 10 Uhr «Blade Runner» von Ridley Scott aus dem Jahr 1982. Es folgte eine kleine Mittagsverpflegung. Um 13 Uhr wurde das Programm mit «Blade Runner 2049» von Denis Villeneuve aus dem Jahr 2017 fortgesetzt. Abschliessend fand um 17 Uhr eine Führung durch die Ausstellung im Museum im Bellpark statt, wo sich die gezeichneten Filmset-Vorlagen von Syd Mead direkt mit den Filmen vergleichen liessen.

ZUSAMMENARBEITEN

MITWIRKENDE
(alphabetische Aufzählung)
Peter Leimgruber, stattkino Luzern
Markus Penell, O&O Baukunst
Heinrich Weingartner, kultz.ch

LEIHGABEN
Michael Lund, Syd Mead, Inc., Pasadena

29. AUGUST 2020 BIS 20. JANUAR 2021

LUDOVIC BALLAND
AMERICAN READERS AT HOME

«American Readers at Home» ist ein Projekt von Ludovic Balland, das den Konsum von Nachrichten erforscht und dokumentiert. 2016 reiste er 21'000 Kilometer quer durch die USA, zwei Monate vor und zwei Monate nach der amerikanischen Präsidentschaftswahl, und führte mehrere dutzend Interviews mit verschiedensten Gesprächspartner*innen zu ihrem aktuellen Medienverhalten. «American Readers at Home» wurde somit zu einem umfassenden Projekt in einem neuartigen, redaktionellen Format. Journalistisch in Form von Interviews und dokumentarisch in Form der Fotografie hielt Balland ein Porträt der Vielfalt der amerikanischen Gesellschaft sowie deren Wünsche nach Veränderung fest – ohne dabei politisch zu sein.

Daraus entstand 2017 das Buch «American Readers at Home», das in 55 Interviews und und 400 Bildern amerikanische Leser*innen und ihr Umfeld in den Mittelpunkt stellt. Konsumgewohnheiten aktueller Nachrichten wurden untersucht und die zunehmend unberechenbare Rolle der Medien sowie deren Wahrnehmung aufgedeckt.

Im November 2020 stand Amerika wieder vor einer Präsidentschaftswahl. Aber was hatte sich verändert? Mit einem Abstand von vier Jahren editierte Ludovic Balland die Inhalte des Projekts neu und wechselte in ein grösseres Format. «American Readers at Home», die Ausstellung, war ein erlebbares Zeitdokument, das Erinnerungen teilte, Fragen aufwarf, sowie Besucher*innen in den Mittelpunkt stellte und einlud, den eigenen Nachrichtenkonsum zu hinterfragen.

Kuratiert von: Hilar Stadler
Umsetzung: Ludovic Balland und Team Museum im Bellpark

RAHMENVERANSTALTUNGEN

28. AUGUST 2020
Eröffnung der Ausstellung durch Otto Durrer, Präsident Verein Museum im Bellpark; Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark; Ludovic Balland, Ludovic Balland Typography Cabinet

30. SEPTEMBER 2020
Führung mit Ludovic Balland und Hilar Stadler in der Ausstellung. Ludovic Balland berichtete von seinem 21'000 Kilometer langen Road Trip durch die USA und erörterte die gezeigten Werke.

1. OKTOBER 2020
Vortrag über die Entstehung von «American Readers at Home» mit Ludovic Balland. Balland zeigte in seinem Referat auf, wie aus seiner Reise zuerst ein Buch und dann die laufende Ausstellung entstand. In Zusammenarbeit mit der ZHB Luzern und dem Festival Weltformat.

ZUSAMMENARBEITEN

MITWIRKENDE
(alphabetische Aufzählung)
Lars-Ole Bastar, im formlabor, Hamburg
Erich Brechbühl, Festival Weltformat, Luzern
Daniel Geiger, ZHB Luzern
Monika Gold, HSLU Luzern
Andreas Hägler, ZHB Luzern
Pauline Mayor, Basel
Ben Olschner, Zürich
Bianca Porcelli, Basel
Gregor Stritt, Luzern
Juliette Wyler, ZHB Luzern
Mirjam Zürcher, ZHB Luzern

AUSSTELLUNGEN UND RAHMENVERANSTALTUNGEN

28. NOVEMBER 2020 BIS 5. FEBRUAR 2021

DIE ERFINDUNG DER GEMÜTLICHKEIT FOTOGRAFIE AUS DEM ARCHIV DES MUSEUM IM BELLPARK

In seiner Ausstellungstätigkeit der vergangenen Jahre hatte das Museum im Bellpark wiederholt anschaulich gemacht, dass das eigene Archiv eine Reihe bedeutender fotografischer Nachlässe beherbergt. Nur exemplarisch sei an die Fotoausstellungen mit Bildern von Otto Pfeifer oder von Emil Kreis erinnert. Beide Nachlässe werden heute im Archiv Museum im Bellpark aufbewahrt.

Überhaupt ist das Vordringen zum «vordigitalen» Archivmaterial meistens ein lohnenswertes Recherche-unternehmen. Es kann sich als interessant erweisen, sich in die Gefilde zu begeben, die einer Digitalisierung und Präsentation im digitalen Netz bisher standgehalten haben. Bald schon ist dabei zu erkennen, dass die Welt doch noch ein Stück grösser ist, als uns die tägliche Benutzung einer Suchmaschine im Netz vermuten lässt. Wir sehen es als eine unserer Aufgaben an, der Öffentlichkeit solche Bestände zugänglich zu machen.

Für die Gemütlichkeits-Ausstellung sichteten wir die kleineren fotografischen Bestände des Archivs und stellten eine Reihe solch sehenswerter Fundstücke zusammen. Ihnen räumten wir einen prominenten Platz ein, auch auf die Gefahr hin, dass die visuelle Präsentation in den Museumsräumen diesmal etwas uneinheitlicher ausfallen würde. Die Ausstellung zeigte somit interessante Kostbarkeiten und eigentliche Trouvaillen aus den eigenen Beständen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Entwicklung von Kriens auseinandersetzen.

In der Ausstellung vertreten waren Fotografien von Josef Laubacher, Niklaus Grüter, Dominik Jost, Heinz Schwarz, Fabienne Ehrler, Nicolas Faure und Max A. Wyss. Das Fotoalbum des Krienser Architekten Otto Zeier inspirierte die Ausstellungsmacher zum Titel der Ausstellung. Für ihn hatte das Fotoatelier Friebel aus Sursee die Gaststätten abgelichtet, deren Einrichtung der Architekt ganz neu im Heimatstil gestaltet hatte. Mit ihrer beschaulichen Atmosphäre und den urigen Massivholzmöbeln sind sie ein Lob der Gemütlichkeit. Wir bedanken uns bei allen, die zum Zustandekommen der Ausstellung beigetragen haben.

Die Ausstellung konnte nur rund drei Wochen geöffnet werden, bevor sie im zweiten Lockdown geschlossen werden musste. Wir haben uns darum entschlossen, das Material in einer verdichteten Form im zweiten Obergeschoss des Museums im Jahr 2021 weiterhin für das Publikum zugänglich zu machen.

Kuratiert von: Hilar Stadler und Ralf Keller
Szenografie: Andreas Hertach
Umsetzung: Team Museum im Bellpark

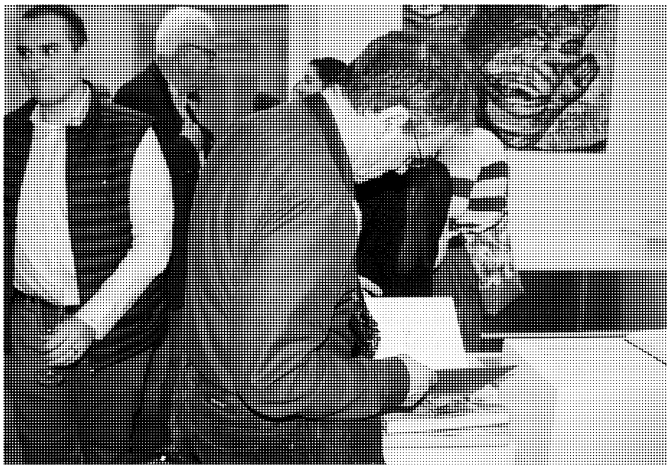
RAHMENVERANSTALTUNGEN

Da infolge der epidemiologischen Lage keine Führungen oder Gespräche möglich waren, produzierten wir filmische Hintergrundgeschichten. So bot die Ausstellung auch im geschlossenen Zustand via unsere Webseite einen erweiterten Zugang.

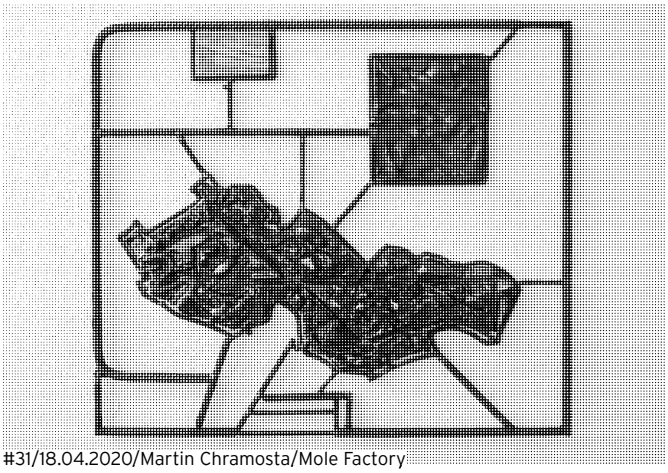
ZUSAMMENARBEITEN

MITWIRKENDE
(alphabetische Aufzählung)
Franziska Kolb, Kriens
Rita Loetscher, Kriens
Ruth Murer, Kriens
Michael Schärli, Kriens
Heinz Schwarz, Luzern
Malin Widén, Luzern
Renatus Zürcher, Basel

LEIHGEBER
Iwan Schnyder, Stadt Kriens



#145/10.08.2020/Hannes Michanek/Three dear friends reapear as ghosts

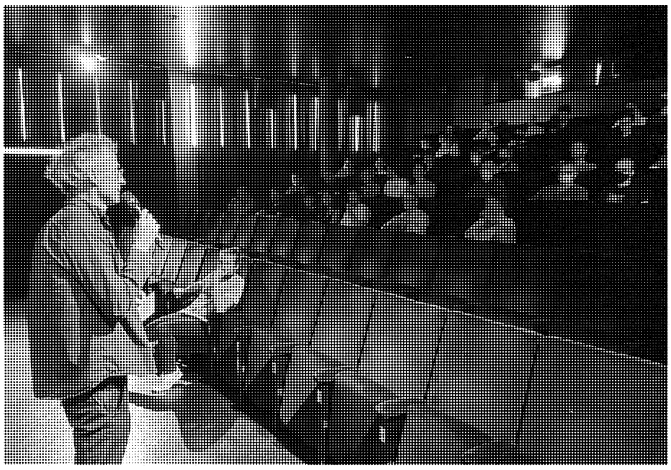

#31/18.04.2020/Martin Chramosta/Mole Factory

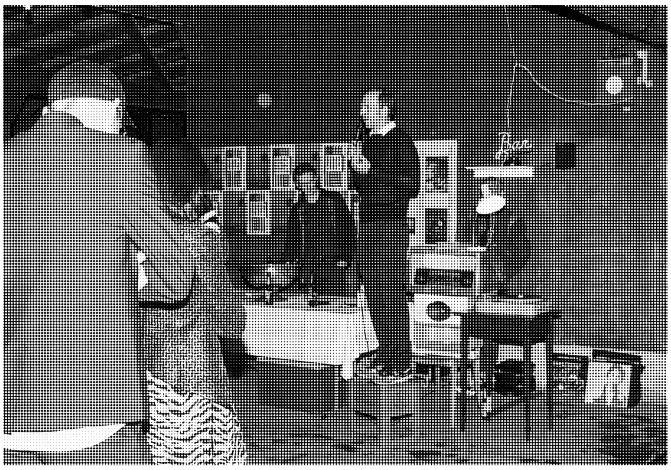
#194/28.09.2020/Hanna Lee Joshi/Sometimes we dance

#222/26.10.2020/Shirin Abedinirad/Tide

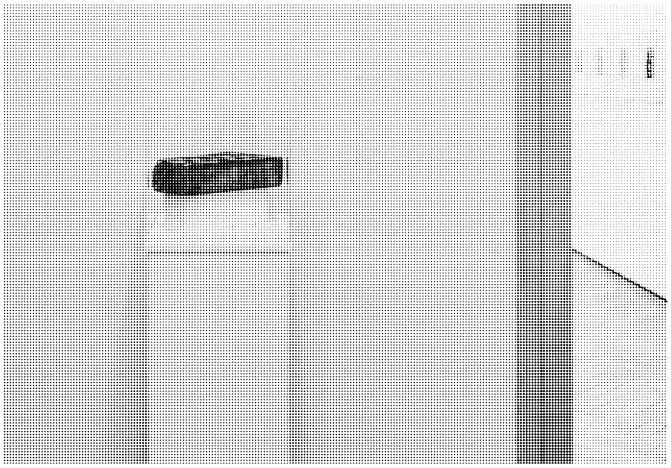
#273/16.12.2020/Kvvadwo Osseng/Hear No Evil

#132/28.07.2020/Till Langschied/Cursed-Macarena-Tamaro





DIE ERFINDUNG DER GEMÜTLICHKEIT
FOTOGRAFIE AUS DEM ARCHIV DES MUSEUM IM BELLPARK



VEREIN MUSEUM IM BELLPARK
FREUNDE MUSEUM IM BELLPARK

BELLPARKNACHT PLUS

2019 war die traditionelle Museumsnacht erweitert worden: die Ateliergemeinschaft Teiggi, das Labor, die Galerie Kriens und die Alte Ziegelei präsentierten sich erstmals zusammen dem interessierten Publikum. Nach dieser erfolgreichen Premiere standen auch für 2020 viele neue Ideen auf dem Plan – die einmal mehr von Corona durchkreuzt wurden. Nun hoffen wir auf eine mögliche Durchführung 2021, um diesen reichen Ideenstrauss wieder aufzugreifen. Besonders auch darum, weil das Museum im Bellpark im 2021 den 30. Geburtstag feiert.

VERMIETUNGEN IM MUSEUM UND WEITERE VERANSTALTUNGEN

Im Museum im Bellpark finden nicht nur Veranstaltungen im Kontext der Ausstellungstätigkeit statt. Foyer und Forum des Museums im Bellpark können für öffentliche und private Anlässe, Tagungen, kulturelle Veranstaltungen und private Aperos gemietet werden. Für kulturelle Anlässe, die öffentlich ausgeschrieben sind, werden keine Mietbeträge, sondern nur Personalkosten verrechnet. Auf Wunsch vermitteln wir auch ein eingespieltes Catering.

Auch 2020 planten unterschiedliche Gruppen und Interessierte, unsere Museumsräume für Anlässe zu mieten. Doch ob jährliche Publikumsanlässe wie die Krienser Erzählnacht, Tagungen oder private Aperos, sie alle mussten im letzten Moment abgesagt werden. Ein grosser Verlust für dieses vielfältige und bereichernde Programm. Natürlich hoffen wir 2021 auf neue Möglichkeiten, die Räume des Museum im Bellpark den unterschiedlichsten Interessierten zur Verfügung stellen zu dürfen.

PUBLIKUMSSTATISTIK

Auch unsere Projekte waren im 2020 vom Lockdown betroffen. Die Ausstellungen «Bruno Murer» und «Die Erfindung der Gemütlichkeit» mussten vorzeitig geschlossen werden. Die Gemütlichkeits-Ausstellung konnte nur gerade drei Wochen geöffnet bleiben. Über das Jahr gesehen war das Museum während 37 Wochen offen. Ausserdem entfielen viele geplante Rahmenveranstaltungen. Die Besucherzahlen im Betriebsjahr sind dementsprechend tief. Bezogen auf die Phasen der Öffnung sind jedoch die Besucherzahlen gestiegen, was sehr erfreulich ist. Dieser Publikumszuspruch motiviert uns, in diesem Sinne weiterzufahren. Und natürlich freuen wir uns auf Zeiten, in denen auch Veranstaltungen wieder möglich sind.

AUSSTELLUNG	BESUCH (PERSONEN)
BRUNO MURER. IN AUGEN BLICKEN.	**585**
gesamte Ausstellung, 30.11.2019 - 15.3.2020	743
Die Ausstellung wurde aufgrund des Covid-19 Virus frühzeitig geschlossen.	
EMIL KREIS. BILDER AUS DEM FOTOARCHIV DES ERSTEN KRIENSER FOTOGRAFEN.	**332**
gesamte Ausstellung, 24.8.2019 - 5.4.2020	1124
Die Ausstellung wurde aufgrund des Covid-19 Virus frühzeitig geschlossen.	
BOB ROSS. BEAUTY IS EVERYWHERE.	**636**
gesamte Ausstellung, 10.6. - 19.7.2020, 20.7. - 16.8.2020 by appointment	
LUDOVIC BALLAND. AMERICAN READERS AT HOME.	**1287**
gesamte Ausstellung, 29.8.2020 - 20.12.2020	
SYD MEAD. FUTURE CITIES.	**1132**
gesamte Ausstellung, 29.8.2020 - 01.11.2020	
Die Ausstellung wurde aufgrund des Covid-19-Virus frühzeitig geschlossen.	
DIE ERFINDUNG DER GEMÜTLICHKEIT	**110**
gesamte Ausstellung, 28.11.2020 - 5.2.2021	
Die Ausstellung wurde aufgrund des Covid-19-Virus frühzeitig geschlossen.	
TOTAL PUBLIKUMSZAHLEN AUSSTELLUNGEN	**4082**
PUBLIKUMSZAHLEN ÜBRIGE ANLÄSSE	**137**
kulturelle Veranstaltungen und private Anlässe, sowie Besucher*innen Bibliothek, Videothek	
TOTAL PUBLIKUMSZAHLEN 2020	**4219**

RUNDGÄNGE

Kunst und Kultur kann leichtfüssig und unbeschwert, mitunter aber auch schwer verständlich daherkommen. Wer mit seinen Eindrücken und Fragen nicht allein gelassen werden will, nimmt an einem Rundgang mit den Kunstschaffenden, Kuratoren oder anderen Fachleuten teil. Die gut besuchten Führungen und Rundgänge durch die jeweilige Ausstellung schärfen die Sinne oder vermitteln Einblicke in die Hintergründe.

ES IST MIR IMMER WIEDER EINE GROSSE FREUDE, JÜNGERE UND ÄLTERE BESUCHER*INNEN BEI UNS IM MUSEUM IM BELLPARK WILLKOMMEN ZU HEISSEN.

MUSEUMSPÄDAGOGIK, KUNSTVERMITTLUNG

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2020 leider zahlreiche geplante Workshops und Führungen abgesagt werden. Daher freute ich mich umso mehr über das Interesse der Lehrpersonen und über jede einzelne Schulklasse, die das Museum im Bellpark in den Zeitfenstern zwischen den Schliessungen besuchte. Vor allem zu Beginn und gegen Ende des Jahres konnten wir trotz der herausfordernden Situation einige Schulklassenworkshops zu den Ausstellungen von Emil Kreis und Syd Mead durchführen.

Der im Rahmen der Krienser Sport- und Kreativwochen geplante Ferienkurs konnte im Frühling leider nicht stattfinden. Glücklicherweise hatte sich die Lage bis zu den Sommerferien etwas entspannt und wir durften auch dieses Jahr im Rahmen des Luzerner Ferienpasses an zwei Nachmittagen erneut zahlreiche interessierte Primarschüler*innen bei uns im Museum begrüssen.

Unser Angebot für Familien realisierten wir in einem reduzierten Umfang. So hatten beispielsweise während der Emil Kreis–Ausstellung anfangs März einige Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder Grosseltern die Gelegenheit, in die Welt der analogen Fotografie einzutauchen und eigene Fotogramme herzustellen. Diese wenigen durchgeführten Anlässe werden mir in bester Erinnerung bleiben.

Es ist mir immer wieder eine grosse Freude, jüngere und ältere Besucher*innen bei uns im Museum im Bellpark willkommen zu heissen und ihnen unsere Ausstellungen näher bringen zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein buntes, bereicherndes 2021 voller schöner Überraschungen und hoffe, dass unsere Türen bald wieder wie gewohnt offen sind!

Anina Gruhn
Mumseumspädagogin

ES HAT SICH GEZEIGT, DASS DIE DIGITALISIERUNGSARBEITEN, DIE IN LETZTEN JAHREN NACH UND NACH IM BEREICH DES ARCHIVS ERFOLGT SIND, SCHRITTE IN DIE RICHTIGE RICHTUNG WAREN.

ARCHIV UND SAMMLUNG

Die Corona-bedingte Schliessungen des Museums und der insgesamt eingeschränkte Betrieb haben sich auch in der Archivnutzung im Jahr 2020 niedergeschlagen. Aber nichtsdestotrotz durften wir Anfang des Jahres einige Nutzer*innen bei uns begrüssen, die sich beispielsweise für die bei uns archivierte fotografische Maskendokumentation von Franz Schütz oder für historisches Bildmaterial von der ehemaligen Kriens Teigwarenfabrik interessiert haben. Auch von Otto Pfeifer erstellte Fotos der Ausstellung «wohnbedarf» waren nachgefragt sowie Dokumente und Fotos, die die Verbindung und Freundschaft von Otto Pfeifer zu dem bekannten geometrisch-abstrakten Maler Richard Paul Lohse beleuchten.

Eine wichtige Unterstützung, die das Archiv im Jahr 2020 leisten konnte, bestand in der Zurverfügungstellung von umfangreichem Bild- und Dokumentationsmaterial für den Industrie- und Kulturweg in Kriens. In einer innovativen Form der Geschichtsvermittlung unterstützt durch eine App können Interessierte durch Kriens spazieren und werden zu historischen Orten geleitet, zu denen man mit Hilfe der App weitere interessante Details aus der Geschichte erfährt und auch Bilder herunterladen kann. Weitere Informationen, die man auch von Zuhause abrufen kann, finden sich via ik-kriens.ch.

Erweitert wurde das Archiv um einige kleinere Einzelstücke, darunter ein Fotoabzug von Emil Kreis, ein Exemplar des Krienser Adress- und Telefonbuchs von 1946, ein Fotoalbum zum Bau des Bergheims Giebelegg. Ein interessanter Zugang konnte mit dem Erwerb von drei von Franz Schütz geschnitzte Fastnachtsmasken unter Dach und Fach gebracht werden.

Nach der Ausstellung «In Augen blicken» des Krienser Künstlers Bruno Murer hat Ruth Murer dem Museum insgesamt 26 Arbeiten übergeben, die zwei zeichnerischen Serien angehören. Damit ist nun dieser Werkaspekt des Künstlers gut in der Sammlung Museum im Bellpark dokumentiert. Sehr gefreut haben wir uns über eine grosszügige Schenkung, die uns im Anschluss an die Ausstellung «After Bob Ross» erreicht hat. Der renommierte Genfer Künstler John M. Armleder hat die drei in der Ausstellung gezeigten Zeichnungen als Schenkung zum Verbleib in der Sammlung des Museums bestimmt. Aus dem Ankaufsbudget des Museums erworben haben wir eine grossformatige Zeichnung des Luzerner Künstlers und Grafikers Mathis Pfäffli, die ebenfalls Teil der Bob Ross-Ausstellung war.

Eine weitere grosszügige und noch dazu ausserordentlich umfangreiche Schenkung hat uns mit den 317 Zeichnungen und Aquarellen erreicht, die der Luzerner Künstler Peter Roesch dem Museum übergeben hat. Dieser Bestand war Teil einer Vorauswahl von Zeichnungen, aus der im Jahr 2013 die Peter Roesch-Ausstellung «Paperworks» zusammengestellt wurde und ist auf diesem Weg also schon mit dem Museum verknüpft. Peter Roesch ist ein grosser Unterstützer des Bellparks – vielen Dank.

Wie viele andere auch wünscht sich das Archiv, dass sich im neuen Jahr die Corona-Situation wieder entspannen möge und wir unser Archivnutzer wieder ungezwungen bei uns im Haus begrüssen dürfen.
Es hat sich gezeigt, dass die Digitalisierungsarbeiten, die in den letzten Jahren nach und nach im Bereich des Archivs erfolgt sind, Schritte in die richtige Richtung waren und so das Archiv auch in einer ungewöhnlichen Krisensituation arbeitsfähig blieb.

Ralf Keller
Archiv Museum im Bellpark

UNTER NEUEM NAMEN BEWÄHRTES TUN

FREUNDE MUSEUM IM BELLPARK

Flexibel und voller Überraschungen: 2020 war auch für unsere Gruppe von Kunst- und Kulturinteressierten, die das Museum im Bellpark unterstützen, ein unerwartetes Jahr.

So fand auch die Generalversammlung unverhofft via Postweg statt. So wurde die Beschlussfassung der «Freunde Museum im Bellpark» (MiB Freunde) anstelle des «Art Club Museum & Bellpark» schriftlich beschlossen. Der Art Club Museum & Bellpark war als Gönnervereinigung seit der Gründung 2006 eng mit dem Museum verbunden. Zur Minderung des administrativen Aufwands und zur Nutzung von Synergien schlug der Vorstand eine Aufnahme des Art Club in den Verein Museum im Bellpark vor. Für die ehemaligen Art Club Mitglieder für neue Interessenten wurde so die Mitgliederkategorie «Freunde Museum im Bellpark» geschaffen, wobei die Beiträge für Einzelmitglieder ab Fr. 350.–, für Paarmitglieder ab Fr. 500.–, sowie für Firmen ab Fr. 1'000.– festgelegt wurden. Die Freunde sollen mit einem Mitglied Einsitz im Vorstand nehmen. Die Aufnahme des Art Club in den Verein Museum im Bellpark wird mit 260 Stimmen angenommen, bei vier Enthaltungen und drei Leerstimmen.

Diese Neuerung wurde wohlwollend aufgenommen und bereits gelebt – ein wichtiges Engagement, um das vielfältige Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm nachhaltig zu unterstützen. Denn wenn das Museum im Bellpark auch auf eine Basisfinanzierung durch die Stadtgemeinde zählen darf – private Zuwendungen sind und bleiben für das Haus entscheidend.

Diese Zuwendungen verdankt das Museumsteam mit exklusiven Künstler*innen-Treffen und geselligen Anlässen im Zusammenhang mit kulturellen Aktivitäten des Museums. Und auch private Sach- und Dienstleistungen ans Museum werden mit einer Clubmitgliedschaft gewürdigt.

So konnten 2020 – trotz widrigen Umständen – zwei solche bereichernde Atelierbesuche bei Irène Wydler und dem Duo Lipp&Leuthold stattfinden. Denn natürlich sind die Freunde des MiB nicht nur Förder*innen – entscheidend ist ebenso der aktive Diskurs mit den Kunstschaffenden und deren Werken.

Wir freuen uns auf Sie!

Barbara Bitterli

EXKLUSIVE VERANSTALTUNGEN DER FREUNDE MUSEUM IM BELLPARK

8. FEBRUAR 2020: ATELIERBESUCH IRÈNE WYDLER

Irène Wydler ist eine Zeichnerin. Die Linie in all ihren Möglichkeiten und Ausformungen ist ihr Ausdrucksmittel, sei dies in Radierung, Holzschnitt, Lithografie oder direkt mit dem Stift auf Papier. Mit Zustandsdruck-Experimenten integriert sie den Schaffensprozess ins Werk selbst und macht die Entwicklung ihrer Arbeit sichtbar. Der feine Strich und die Fragilität der Sujets erzeugen eine Intimität, die mit der Charakteristik der Zeichnung arbeitet. Bei unserem Besuch in ihrem aussergewöhnlichen Atelier bot uns die Künstlerin einen eindrücklichen Einblick in ihre erzählerische Zeichenwelt.

14. NOVEMBER 2020: ATELIERBESUCH LIPP UND LEUTHOLD

Paul Lipp und Reto Leuthold sind zusammen Lipp&Leuthold. Der Atelierbesuch war dank den grosszügigen Räumlichkeiten ihres Arbeitsortes in einer ehemaligen SBB-Werkstatt auch trotz Corona möglich. Im Gespräch mit Hilar Stadler erfuhren wir Eindrückliches und sehr Persönliches über ihr kollaboratives Schaffen und wie ihr gemeinsames Werk funktioniert: Ihre Gemälde entstehen in fortwährendem Dialog, was neue Ideen freisetzt. Diesen spannenden Einblick beschloss ein aussergewöhnlicher Apero mit Maske und Abstand.

AUS DEM «ART CLUB MUSEUM & BELLPARK» SIND DIE «FREUNDE MUSEUM IM BELLPARK» GEWORDEN, DIE NUN EIN WICHTIGES STANDBEIN DES TRÄGERVEREINS BILDEN.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN ÜBER DEN VEREIN MUSEUM IM BELLPARK

Das Jahr 2020 stellte auch das Museum im Bellpark vor grosse Herausforderungen. In dieser Zeit ohne Planungssicherheit zeigte sich einmal mehr die Bedeutung der ideellen und finanziellen Unterstützung durch den Trägerverein des Museums mit seinen über 500 Mitgliedern. Wir danken allen Unterstützer*innen für die Treue und die grosse Solidarität gerade in diesen schwierigen Zeiten.

Pandemiebedingt fand die Generalversammlung Mitte Mai im Korrespondenzverfahren statt. 267 Mitglieder genehmigten mit ihrer Rückmeldung alle Geschäfte, auch die Umwandlung des «Art Club» in «Freunde Museum im Bellpark».

Der Einladung des Vorstands und des Teams zum traditionellen Neujahrsapero folgten wiederum zahlreiche Behördenmitglieder und geladene Gäste. In seiner Begrüssungsansprache konnte der Präsident darauf hinweisen, dass das Museum im Bellpark vom Schweizer Heimatschutz zu einem der schönsten Museen der Schweiz erkoren wurde.

Die beliebte Museumsnacht und die Cafeteria während des Weihnachtsmarkts fielen der Pandemie zum Opfer. Ebenso mussten Vernissagen und Führungen teilweise verschoben oder abgesagt werden. Glücklicherweise konnte der Vereinsanlass am 4. September 2020 dank einem durchdachten Schutzkonzept stattfinden. Die exklusiv eingeladenen Vereinsmitglieder schätzten die verschiedenen Führungen und nicht zuletzt die Möglichkeit, sich bei einem speziellen Apero zu treffen.

Nur wenige Firmen und Vereine konnten im Berichtsjahr das besondere Ambiente des Museums für ihre Anlässe nutzen. Erfreulicherweise konnte Mitte September der Anlass mit unseren Partnern von der Raiffeisenbank Pilatus durchgeführt werden.

Die Suche nach Sponsoren und Partnerschaften ist im Jahr 2020 noch schwieriger geworden. Umso mehr bedanken wir uns bei Markus Gamma, MIELE AG, Seppi Zangger, Zangger GmbH und Vreni Theiler mit der Schweighofpark AG für ihr grosses Verständnis und ihre finanzielle Unterstützung.

Aus dem «Art Club Museum & Bellpark» sind die «Freunde Museum im Bellpark» geworden, die nun ein wichtiges Standbein des Trägervereins bilden. Barbara Bitterli begleitet diese Mitgliedergruppe mit einem zusätzlichen VIP-Programm, das im 2020 aus bekannten Gründen stark reduziert werden musste.

Auch der Vorstand war in dieser aussergewöhnlichen Zeit stark gefordert. Vor allem die finanzielle Planung in Zeiten, in denen Projekte verschobenen werden mussten, sowie auch die faire Entlöhnung des Personals während den Phasen des Lockdowns, verlangten einige Anpassungen. Mit vereinten Kräften haben wir diese Zeit gut gemeistert. Wir alle bleiben nun zuversichtlich, dass sich die Zeiten ändern werden, und dass wir bald wieder einen direkten und aktiveren Austausch mit unseren Mitgliedern pflegen dürfen.

Otto Durrer
Präsident Verein Museum im Bellpark

VORSTANDSMITGLIEDER VEREIN MUSEUM IM BELLPARK

Otto Durrer-Hildebrand	Präsident
Kathrin Graber	Vize-Präsidentin
Josef Zimmermann	Finanzen
Martin Buchmann	Aktuar
Ursula Goll-Gassmann	Vorstandsmitglied
Ruth Murer-Pfister	Vorstandsmitglied
Philipp Röösli	Vorstandsmitglied

MITGLIEDSCHAFTEN VEREIN MUSEUM IM BELLPARK

Im Jahr 2020 zählte der Verein Museum im Bellpark insgesamt 517 Mitglieder.

MiB Einzelmitgliedschaften	218 Personen
MiB Paarmitgliedschaften	188 Personen
MiB GA-Mitgliedschaften, MiB Junge Erwachsene, MiB Familien, MiB Firmen	72 Personen
MiB Freunde	29 Personen
Ehrenmitglieder und Gönner*innen	10 Personen
Mitgliedschaften per 31.12.2020	517 Personen

FOLGENDE PERSONEN SIND 2020 ALS NEUMITGLIEDER DEM VEREIN BEIGETRETEN:

L. Gabriel & S. Rucki, S. Gross, K. Jenny-Knauer, T. Kiener, A. Schmuckli, P. Schumacher (Schubi Weine), K. Sôylen, H. van der Meijs, P. & N. van Keulen, C. Ziltener, M. Amrein, Fam. J. Turino & N. Bürgi

TEAM MUSEUM IM BELLPARK

Hier arbeitet ein eingespieltes Team und ermöglicht mit viel Engagement, einigem Idealismus und manchmal unkonventionellen Lösungsansätzen ein vielseitiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm, das anders nicht denkbar wäre.

MITARBEITER*INNEN

Hilar Stadler	Leiter Museum im Bellpark
David Glanzmann	Administration, Organisation
Anina Gruhn	Museumspädagogik
Ralf Keller	Archiv Museum im Bellpark
Urs Gysin	Ausstellungs- und Haustechnik, Umsetzung
Andreas Hertach	Ausstellungstechnik und Umsetzung
Patrick Blank	Adressverwaltung und Aufsicht
Mägi Amrein	Rechnungswesen, Gastronomie und Aufsicht
Rita Lötscher	Reinigung
Sophie Willener	Aufsicht
Samantha Aquilino	Aufsicht

FREIWILLIGE HELFER*INNEN

Das Museum im Bellpark erfährt Unterstützung von freiwilligen Helfer*innen bei unterschiedlichsten Gelegenheiten. Ohne diese wertvolle Mithilfe könnte das Museum nicht auf diese Weise Veranstaltungen durchführen. Wir danken den freiwilligen Helfer*innen für ihren wertvollen Beitrag.

SUBVENTIONEN, ZUSAMMENARBEITEN UND UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Das Museum im Bellpark wird vom Verein Museum im Bellpark getragen und hat im Jahr 2020 Unterstützung von verschiedenen Seiten erfahren.

SUBVENTIONEN

Das Museum im Bellpark ist ein Kulturengagement der Stadt Kriens. Der Subventionsbeitrag wird aufgrund der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Kriens und dem Verein Museum im Bellpark festgelegt und beinhaltet auch den Auftrag zur Pflege eines ortsgeschichtlichen Archivs zu Kriens.

TRÄGERVEREIN UND GÖNNER

Verein Museum im Bellpark

BEITRÄGE AN DAS JAHRESPROGRAMM

RKK Regionalkonferenz Kultur, Region Luzern
Migros Kulturprozent
Ernst Göhner Stiftung
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

PARTNERSCHAFTEN

Raiffeisenbank Kriens

PROJEKTBEZOGENE BEITRÄGE VON STIFTUNGEN

Casimir Eigensatz Stiftung
Landis & Gyr Stiftung

SPONSORING AN DEN BELLPARK

(alphabetische Aufzählung)
Otto Durrer
Marie Therese Rösli-Studer
Miele AG
Schweighofpark AG
Verena Theiler, Kriens
Josef G. Zangger

SACHLEISTUNGEN

(alphabetische Aufzählung)
Filip Erzinger, Erzinger Grafik, Ultralounge, Luzern
Bea Guggisberg, plan b catering
Andreas Hägler, Luzern
Simon Kraft, Kostgeberei
Denise Schäfer, Luzern
Steven Tod, Kriens
Paul Winiker, Kriens

LEIHGABEN, MITWIRKENDE UND IDEELLE UNTERSTÜTZUNG

(alphabetische Aufzählung)
Lars-Ole Bastar, im formlabor, Hamburg
Erich Brechbühl, Festival Weltformat, Luzern
Beat Felder, Kriens
Janic Fotsch und Pascal Sennhauser, Zürich
Galerie Francesca Pia, Zürich
Daniel Geiger, ZHB Luzern
Monika Gold, HSLU Luzern
Andreas Hägler, ZHB Luzern
Franziska Kolb, Kriens
Peter Leimgruber, stattkino Luzern
Rita Loetscher, Kriens
Michael Lund, Syd Mead, Inc., Pasadena
Pauline Mayor, Basel
Ruth Murer, Kriens
Ben Olschner, Zürichq
Markus Penell, O&O Baukunst
Bianca Porcelli, Basel
Michael Schärli, Kriens
Iwan Schnyder, Stadt Kriens
Heinz Schwarz, Luzern
Martin Stollenwerk
Gregor Stritt, Luzern
Heinrich Weingartner, kultz.ch
Malin Widén, Luzern
Juliette Wyler, ZHB Luzern
Mirjam Zürcher, ZHB Luzern
Renatus Zürcher, Basel

VIELEN HERZLICHEN DANK …

… der Gemeinde Kriens und allen in diesem Bericht genannten und nicht genannten Partnern, Sponsoren, Förderern und Stiftungen, die durch grosszügige Beiträge, ideelle Mithilfe oder Sachleistungen unsere Aktivitäten ermöglichen und mittragen.

… auch den Gönnern und Gönnerinnen, den MiB-Freunde-Mitgliedern, Firmen- und GA-Mitgliedern und allen Mitgliedern des Trägervereins. Mit Ihren Beiträgen im Jahr 2020 und Ihrem Mitwirken haben Sie Wesentliches zu unserem lebendigen Museumsjahr beigetragen.

MUSEUM IM BELLPARK KRIENS
Luzernerstrasse 21
Postfach
CH-6011 Kriens
Telefon 041 310 33 81
museum@bellpark.ch
www.bellpark.ch